Rezensionen von Buchtips.net

Karl Jaros: Inschriften des Heiligen Landes aus vier Jahrtausenden

Buchinfos

Verlag:	Zabern (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Sachbuch
ISBN-13:	978-3-8053-2863-0 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	0.00 Euro (Stand: 01. Januar 1970)

Das Buch (leider nur auf CD-ROM) ersetzt die 'Hundert Inschriften aus Kanaan und Israel, für den Hebräischunterricht bearbeitet' (Fribourg 1982) und enthält 300 inhaltlich repräsentative Inschriften.

Die Einführung umfasst
- Inschriften
- Karten
- Paläographische Tafeln
- Umschriftentabellen

Ein Literaturverzeichnis und ein Abbildungsnachweis runden den Band ab.

Die ältesten Inschriften stammen aus dem 3. Jahrtausend vor, die jüngsten aus dem 8. Jahrhundert nach der Zeitenwende. Die Inschriftensammlung wurde nach Sprachen gegliedert.

Die Texte wurden in folgenden Sprachen abgefasst:
- Ägyptisch
- Protosinaitisch
- Kanaanäisch
- Phönikisch
- Althebräisch
- Ammonitisch
- Aramäisch
- Nabatäisch
- Griechisch
- Lateinisch
- Arabisch

Zu jedem Text gibt es grundsätzlich:
- Umzeichnung
- Umschrift
- Übersetzung
- Erklärung

Daher können auch AnfängerInnen mit einem Teil der Texte üben, für das erste ausreichend sind folgende Kurzeinführungen:
Zauzich, Hieroglyphen ohne Geheimnis, 11. Auflage Mainz 2000
Gzella, Sprachen aus der Welt des Alten Testaments, Darmstadt 2009
Schmid, Lingua Latina ex efef, Stuttgart 1992

Das Buch ist aufgrund hervorragend geeignet für den Unterricht in den betreffenden Sprachen. Positiv hervorzuheben ist, dass auch ausgefallene Sprachen aufgenommen wurden und es auch einfache Texte für AnfängerInnen gibt.

Ich würde es im Falle einer Neuauflage in jedem Fall für meine Sprachkurse heranziehen.

Leider ist das Buch nur auf CD-ROM erschienen, deshalb ist es schwierig zu benutzen und muss erst (Umfang: ein breiter Ordner) ausgedruckt werden.

Eine Neuauflage ist daher äußerst wünschenswert, sollte aber in gedruckter Form (ggf. mit zusätzlicher CD-ROM) erfolgen.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Brigitte Ecker
[15. Februar 2011]